



Kennen Sie eigentlich unsere Foto-Reportagen auf VRM Stories?

## Kreis-Anzeiger

LOKALES

NIDDA

plus

Mittwoch, 01.07.2020 - 20:00

4 min

### Straßenbeiträge für Nidda abgeschafft

Es ist das Ende einer intensiven Diskussion: Eine Mehrheit von CDU, SPD und dem Vertreter der Linken setzten sich durch.



**Nidda** (myl). In Nidda gibt es keine Straßenbeiträge mehr. Das Parlament beschloss in seiner Sitzung am Dienstagabend mehrheitlich eine Aufhebung der Satzung rückwirkend zum 1. Januar 2019. Die Weichen dafür hatte der Haupt- und Finanzausschuss gestellt. Ein Antrag der Grünen, das Thema nochmals in diesem



Der Morgen-Newsletter: Schon beim ersten Kaffee alles Wichtige erfahren!

ANMELDEN

ELDEN

Die Diskussion um die Abschaffung wird seit einem Jahr intensiv und kontrovers geführt: Im Mai 2019 hatte die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat beauftragt, ein Konzept für die Abschaffung von Straßenbeiträgen zu erstellen. Dies mit dem Zusatz: Dabei soll keine wesentliche finanzielle Mehrbelastung für die Stadt entstehen. Eine Bürgerinitiative für ein straßenbeitragsfreies Nidda trat in Erscheinung und übte Druck aus. Der Termin für die endgültige Abstimmung wurde mehrmals vertagt, weil sich die Verwaltung mehr Informationen über eine Landesförderung erhoffte. Dann wurde aufgrund der Corona-Pandemie der Tagesordnungspunkt, der vermutlich viele Zuschauer ins Bürgerhaus gelockt hätte, auf Juni vertagt. Schließlich wurden in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 3. März Fakten geschaffen: Vier Stimmen für die Abschaffung, drei dagegen spiegelten das Meinungsbild. Das wiederholte sich auch während der Parlamentssitzung am Dienstag. CDU, SPD und der Vertreter der Linke befürworteten die Abschaffung, Bürgerliste und Grüne stimmten bei der namentlichen Abstimmung dagegen.

Alle Fraktionsvorsitzenden nutzten die Gelegenheit, nochmals ihre Argumente anzubringen. Diese klafften nach wie vor auseinander. Für CDU-Fraktionsvorsitzenden Till Neumann war es an der Zeit, die Diskussion nicht weiter zu verzögern. "Sicherlich kann man nicht davon ausgehen, dass die Finanzlage dauerhaft so bleibt, aber die aktuelle Haushaltslage reicht bei Weitem dazu aus, die Straßenrenovierungen in den nächsten Jahren nachhaltig zu finanzieren." Neumann verwies nochmals auf die Aussage aus der Verwaltung, dass durch die wiederkehrenden Straßenbeiträge lediglich pro Jahr 110 000 Euro eingenommen wurden. Das sei genauso viel, wie die Verwaltung an Kosten ansetze. Die CDU rechne mit vielen Widersprüchen und Klagen der Bürger, sofern die Beiträge beibehalten würden.

Die Aufhebung sei auch ohne die Erhöhung der Gemeindesteuern möglich, bemerkte SPD-Fraktionsvorsitzender Stefan Knoche. Und auch der voraussichtliche Einbruch insbesondere der Gewerbesteuereinnahmen aufgrund der Corona-Pandemie sei kein Grund für die Beibehaltung der Straßenbeiträge. Zudem seien sie unsozial. Denn für jeden Stadtteil müsse ein eigenes Abrechnungsgebiet festgesetzt werden, für die unterschiedliche Zeiträume gelten. Knoche weiter: "Gemeindestraßen sind wie Wasserleitungen oder Abwasserkanäle notwendige Infrastruktureinrichtungen, die von der Allgemeinheit finanziert



×  
Der Morgen-Newsletter: Schon beim ersten Kaffee alles Wichtige erfahren!

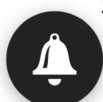
ANMELDEN

ELDEN

Der Druck auf die Landesregierung müsse aufrechterhalten bleiben, forderte Bernhard Schoeps, Fraktionsvorsitzender der Bürgerliste. Diese Strategie war die einzige Gemeinsamkeit mit dem Linken-Vertreter Thomas Herz, der die Abschaffung für längst überfällig hielt. Schoeps: Alles, was das Parlament heute plane, sei angesichts der nächsten Steuerschätzung in der zweiten Septemberwoche haushaltpolitische Kaffeesatzleserei. Dabei griff Schoeps die CDU hart an, die "den Bürgern etwas zurückgeben" wolle. "Das ist blanker Populismus", warf Schoeps ein. Ein Ausgleich für Anlieger, die in den zurückliegenden Jahren bereits bezahlt hätten, sei nicht möglich. "Es entsteht vielmehr der Eindruck, dass die CDU nicht vielen etwas zurückgeben will, sondern wenigen etwas ersparen will, aus welchen Gründen auch immer." Schoeps sprach von Aktionismus, Klientelpolitik und Wahlgeschenke und zielte auf SPD und CDU ab. Diese bezeichnete er als die "neue große Koalition". Schoeps geht davon aus, dass die Abschaffung der Straßenbeiträge über kurz oder lang mit einer Erhöhung der Grundsteuer kompensiert werden müsse. Die Bürgerliste spricht sich ausdrücklich gegen weitere Steuererhöhungen aus.

Marcus Stadler, Fraktionsvorsitzender der Grünen, versuchte, mit Zahlen zu überzeugen. Er skizzierte eine, wie er sagte, "moderate negative wirtschaftliche Entwicklung": Rund 40 Prozent weniger Gewerbesteuer hieße 1,8 Millionen Euro weniger im Stadtsäckel. Durch Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit verringere sich der Anteil der Einkommensteuer, Stadler schätzt ein Minus von 20 Prozent, um etwa 1,7 Millionen Euro. Bei der Umsatzsteuer kalkulierte er mit "optimistischen 20 Prozent Reduktion", also einem Minusertrag von 240 000 Euro. Zudem geht er von einer Erhöhung der Kreisumlage aus, was Mehraufwendungen von zirka 500 000 Euro ausmachten. Das ergebe ein Minus von zirka 4,24 Millionen Euro. Zudem werde das jährliche Haushaltsdefizit durch Straßen -und Kanalerneuerungen in jedem Jahr nach geschätzten Ausgaben für die nächsten beiden Jahre um eine Million Euro erhöht.

Die Stadt hätte dann nur die Möglichkeit, entweder die Steuern zu erhöhen oder freiwillige Leistungen zu streichen. Stadler zählte Möglichkeiten auf: die Schließung der Justus-von-Liebig-Therme, des Heimatmuseums, der Stadtbibliothek oder des Freibads, die Streichung von Klimaschutzmaßnahmen, mehr Geld für die Bürgerhäuser zu nehmen und weiteres.



×  
Der Morgen-Newsletter: Schon beim ersten Kaffee alles Wichtige erfahren!

ANMELDEN

ELDEN

Wenn auch die Stimmung etwas betretener wirkte, hatte auch Stadlers Rechnung keinen Einfluss auf die Entscheidung: Die Straßenbeiträge in Nidda sind vom Tisch.

## NEWSLETTER



**Der Morgen-Newsletter: Schon beim ersten Kaffee alles Wichtige erfahren!**

✓ kostenlos ✓ jederzeit abbestellbar ✓ 1x täglich Nachrichten

Ihre E-Mail-Adresse \*

ANMELDEN >

Datenschutz & Widerruf >



ommentare

×  
Der Morgen-Newsletter: Schon beim ersten Kaffee alles Wichtige erfahren!

ANMELDEN

ELDEN